

# Warnschüsse

von Prof. Dr. Clemens Lorei & Bernd Grünbaum

Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

## Voraussetzungen für einen Warnschuss:

Warnschüsse dürfen nur abgegeben werden, wenn sämtliche Voraussetzungen für den Schusswaffengebrauch gegenüber der Person vorliegen, der mit dem Warnschuss angedroht wird.

### Warnschuss als Androhung des Schusswaffengebrauchs:

Im Rahmen der rechtlichen Vorgaben für den polizeilichen Schusswaffengebrauch durch die Polizeigesetze findet sich meist auch eine Aussage zur Abgabe von Warnschüssen: „Als Androhung des Schusswaffengebrauchs gilt auch die Abgabe eines Warnschusses.“

### Art und Weise des Warnschusses:

In den Polizeigesetzen existiert keine Regelung, wie der Warnschuss abzugeben ist.

## Definition

### Warnschuss

nach LAAW International, 1994

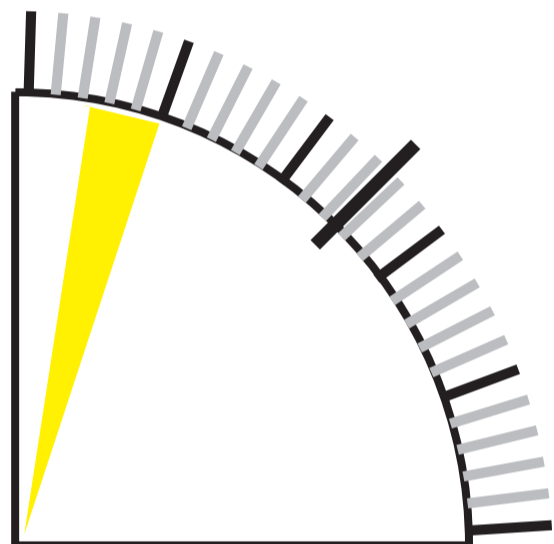
Ein Warnschuss ist die beabsichtigte Schussabgabe mit dem Ziel, eine positive Verhaltensänderung bei einer anderen Person zu bewirken.

Dabei kann der Warnschuss abgegeben werden,

- damit eine Person ihre Flucht beendet,
- damit eine Person ihre Waffe ablegt,
- um die Aufmerksamkeit einer potenziell gewalttätigen Menschenmenge zu erhalten usw.

## Was passiert bei einem Schuss in die Luft?

80 70



### psychologische Wirkung

(Häufigkeit nach Studie von Lorei 2012)

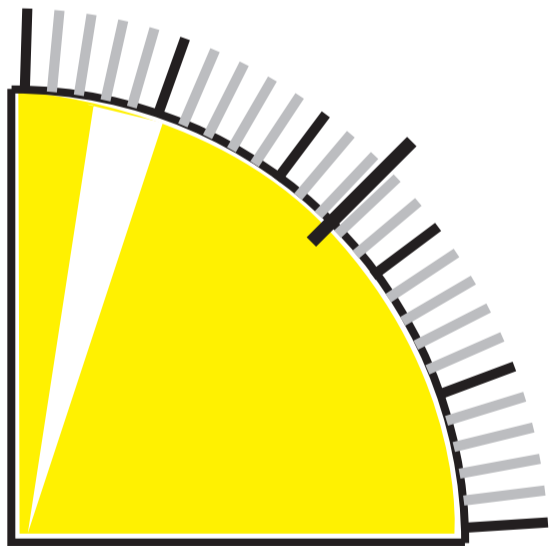
- keine Wirkung, keine Verhaltensänderung (46 %)
- gibt auf (0 %)
- wiederholt Drohungen gegenüber der Polizei (4 %)
- greift Polizei an (4 %)
- versucht zu flüchten (46 %)  
—> Plan B bereithalten

## senkrecht 70 - 80 Grad:

Projektile fallen mit Geschossboden voran

(Prognose für den Getroffenen besser, da sich die auftreffende Energie bei größerer Fläche [Boden > Spitze von Geschossen] mehr verteilt und die Flächenbelastung der Haut sinkt --> Verletzungsbild mit Boden voran auftreffender Geschosse ist regelmäßig geringer, weil nicht so tiefes Eindringen)

80 70



## 70 - 80 Grad:

Geschosse bleiben stabil und fliegen mit Spitze voran

**Energie der Projektile ist beim Herabfallen hoch genug, um Haut und Knochen zu durchschlagen!**

## Pro Warnschuss

nach LAAW International (1994)

- kann einen Flüchtigen stoppen
- kann aggressives Verhalten einer Person mildern oder beenden
- kann die Aufmerksamkeit einer Menschenmenge erregen
- kann einen Zeitgewinn darstellen
- kann als Androhung des Schusswaffengebrauchs gemäß der Polizeigesetze gelten

## wohin?

### im offenen Gelände (z. B. Fahrzeugkontrolle)

- ins Erdreich  
(am besten in lockeren Boden, da dort das Geschoss "geschluckt" wird)
- unter Umständen in die Luft
- **Achtung:** Nicht auf Teer-Beton oder sonstigen harten Untergründen und nicht in einem flachen Winkel in den Boden - Abprallergefahr und hohes Verletzungspotenzial für Dritte durch Abpraller

### in Räumen (z. B. häusliche Gewalt)

- wahrscheinlich nicht möglich
- **Achtung:** Wände/Decken erzeugen vlt. gefährliche Abpraller oder gehen bei Leichtbauweise durch diese durch (unkontrolliertes Ziel)

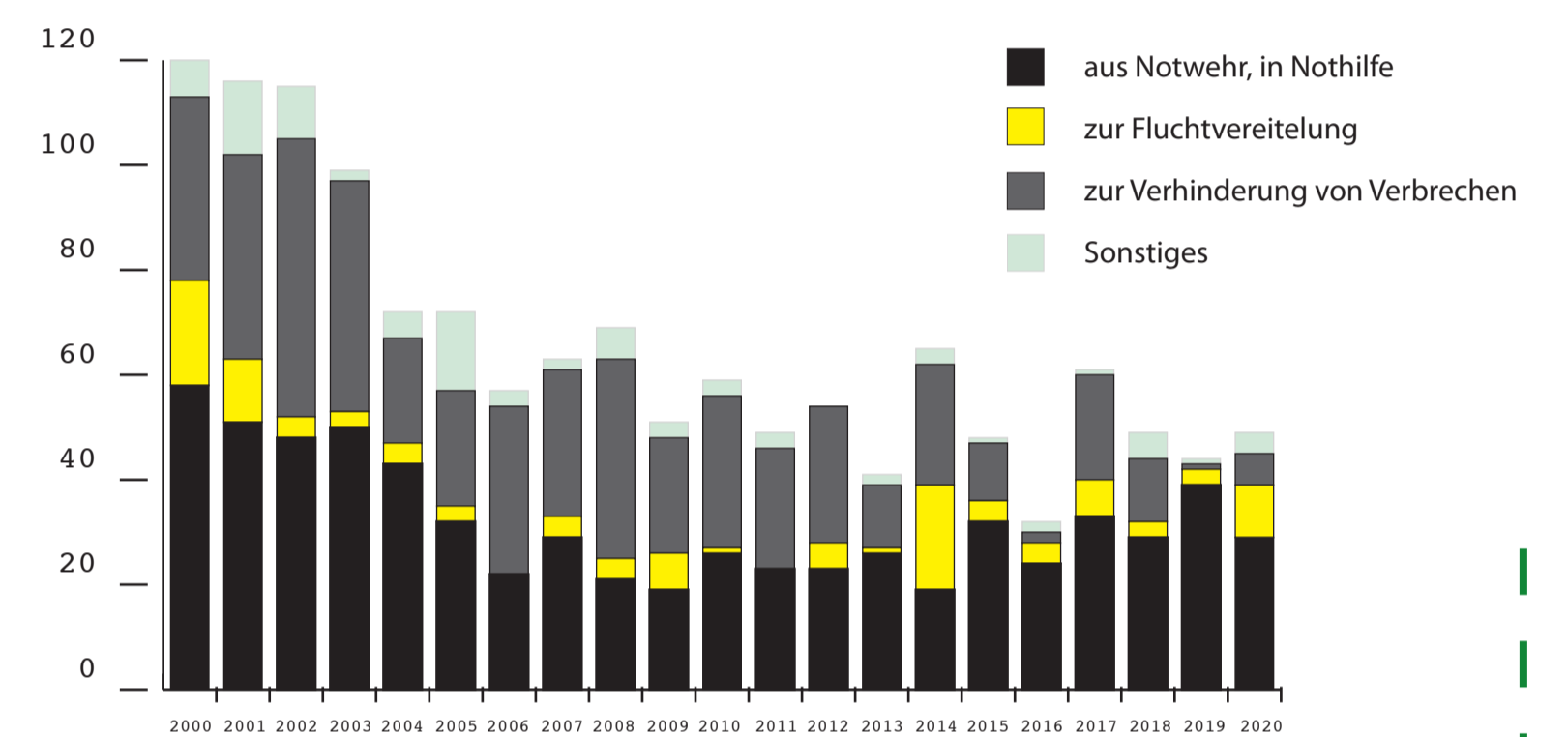
### in belebten Bereichen (z. B. Fußgängerzone)

- Erdreich um Bäume
- Achtung bei Schüssen in die Luft:
  - fallende Geschosse können Personen verletzen
  - können Personen in nahen Hochhäusern treffen

## Contra Warnschuss

nach LAAW International (1994)

- kann einen Unbeteiligten beeinträchtigen oder verletzen
- kann Person treffen, obwohl der Einsatz potenziell letaler Einsatzmittel nicht gerechtfertigt ist
- kann einen anderen beteiligten Polizisten beeinflussen, ungerechtfertigt zu schießen
- kann den Empfänger des Warnschusses zur Eskalation seines Gewalteinsatzes gegen die Polizei veranlassen
- kann Schaden an Sachen verursachen
- Die Klassifikation einer Schussabgabe als Warnschuss könnte missbraucht werden, wenn versehentlich oder ungerechtfertigt ein Schusswaffengebrauch stattfand.
- kann Angst bei Unbeteiligten hervorrufen
- kann andere Personen „alarmieren“ und so vielleicht Solidarisierungseffekte (z. B. eine Gefangenenbefreiung) auslösen
- kann auch Knallschäden bei den Beamten hervorrufen



## Fallbeispiele

21. 6. 2021

Polizei stoppt einen Autoraser nach einer Irrfahrt von mehr als 300 Kilometern. Der 53-Jährige fällt anderen Autofahrern aufgrund seines merkwürdigen Verhaltens auf. Im weiteren Verlauf bedrängt der Fahrer andere Verkehrsteilnehmer und verursacht verschiedene Unfälle. Anschließend flüchtet er vor der Polizei und rammt ein Polizeiauto. Bei der Fahndung kollidiert sein Fahrzeug mit mehreren Streifenwagen. Die anschließende Festnahme gelingt unter Einsatz eines Warnschusses.

29. 5. 2021

Eine Corona-Kontrolle durch Polizei und Ordnungsamt in einer Shisha-Bar in Leipzig eskaliert, als aus der Ansammlung von ca. 40 Personen die Beamten teilweise massiv angegriffen werden. Daraufhin wird durch einen Polizisten ein Warnschuss abgegeben, um den Angriff zu stoppen. Drei Polizisten wurden bei der Auseinandersetzung verletzt, zwei mussten im Krankenhaus ambulant behandelt werden.

1. 8. 2019

Als Polizeibeamte einen 39-Jährigen antreffen, der zuvor eine andere Person mit einer Metallstange schwer verletzt hat, nimmt dieser eine bedrohliche Haltung ein und nähert sich den Polizisten. Der Aufforderung, stehen zu bleiben, kommt er nicht nach. Daraufhin gibt ein Polizist einen Warnschuss ab, der aber ohne Wirkung bleibt. Erst ein Schuss ins Bein stoppt den Angriff.

12. 3. 2013

Beim Versuch der Festnahme eines auf frischer Tat erappten Autoknackers greift dieser die Polizei mit einem großen Werkzeugschlüssel an. Auch der Einsatz von Pfefferspray kann ihn nicht stoppen, weshalb einer der Polizisten in die Luft schießt. Daraufhin versucht der Täter zu flüchten. Mit Verstärkung kann er dann festgenommen werden.

11. 12. 2011

Bei der Fahndung nach einem Handyräuber flüchtet der Räuber weiter, obwohl er aufgefordert wird, stehen zu bleiben, und ihm der Schusswaffengebrauch verbal angedroht wird. Erst nach einem Warnschuss gibt er auf und legt sich auf den Boden, wo er festgenommen wird.

27. 8. 2011

Über die Rettungsteilstelle wird die Polizei von einem massiven Hausstreit in einem Wohnhaus unterrichtet. Sofort beim Eintreffen der ersten Streife kommt dieser im Hof des Hauses ein Mann mit einem Messer in der Hand entgegen. Den Aufforderungen durch die Polizeibeamten, stehen zu bleiben und das Messer abzulegen, kommt er nicht nach. Auch ein Warnschuss kann ihn nicht beeindrucken. Erst zwei gezielte Schüsse in den Oberschenkel machen ihn handlungsunfähig.

Weiterführende Literatur:

Lorei, C. (Hrsg.). (2012). Studien zum Schusswaffengebrauch: Warnschüsse. Frankfurt am Main: Verlag für Polizeiwissenschaft.  
Rothschild, M. A. & Kneubuehl, B. (2012). Wundballistische Grundlagen für die polizeiliche Eigensicherung. In C. Lorei & J. Sohnemann (Hrsg.): Grundwissen zur Eigensicherung (S. 199 - 216). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.  
Damm, H. R. (2012). Waffenkunde und Ballistik. In C. Lorei & J. Sohnemann (Hrsg.): Grundwissen zur Eigensicherung (S. 183 - 197). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.  
LAAW International (Liability Assessment & Awareness International, Inc.). (1994). The Pros & Cons of Warning Shots and Signal Shots. URL: [www.laaw.com/sig\\_warnshot.htm](http://www.laaw.com/sig_warnshot.htm)  
[www.schusswaffeneinsatz.de](http://www.schusswaffeneinsatz.de)

Ohne Gewähr! Jeder Einzelfall ist vom Handelnden eigenverantwortlich taktisch & rechtlich zu prüfen! Dieses Poster kann und will eine intensive Ausbildung und Beschäftigung mit Einsätzen dieser Art nicht ersetzen. Nehmen Sie an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil

weitere Infos:

